**TESTENMOSAIK**

**Deutsche Hör- und Lesetexte**



**Vorbereitet von**

**Switlana Trysnjuk**

**Deutschlehrerin**

**in Stary Nyshbirok**

**2015**

Упорядник: Триснюк С. І., вчитель нім. мови ЗОШ І-ІІ ст. с. Старий Нижбірок

Рецензент: Гулик А. Т., методист з іноземної мови Гусятинського райметодкабінету

Testenmosaik. Deutsche Hör- und Lesetexte. - Мозаїка тестів .Тексти з німецької мови для аудіювання та читання. Збірник додаткових матеріалів з німецької мови рекомендовано для учнів 7-9 класів загальноосвітніх шкіл. Посібник спрямований на розвиток і закріплення навичок і вмінь учнів. Цікава форма завдань зробить роботу над мовою захоплюючою та приємною. Автентичний різноманітний та корисний матеріал допоможе вчителю під час поточного та підсумкового контролю читання, аудіювання.

Посібник відповідає вимогам чинної програми з німецької мови щодо сфер спілкування, змісту та країнознавчого характеру запропонованих матеріалів.

Рекомендовано методичною радою Гусятинського райметодкабінету (протокол № 1 від 24.01.2015 р.).

**IM THEATER**

Ich bin ein leidenschaftlicher Theaterfreund. Wenn ich Zeit habe, besuche ich immer das Theater.

Vor einigen Tagen besuchte ich mit meiner Freundin eine Aufführung von Brecht “Leben von Galilei” im Puschkin-Theater in Charkiw. Wir fuhren mit dem Bus ins Zentrum der Stadt. Wir hatten noch Zeit, deshalb gingen wir im Park spazieren. Kurz vor halb sechs gingen wir zum Theater. Wir kauften ein Programm und gingen in den Zuschauerraum.

Nach einigen Minuten klingelte es. Im Zuschauerraum wurde es dunkel und langsam öffnete sich der Vorhang. Die Aufführung begann.

Das Stück spielt im 17. Jahrhundert und zeigt das Leben des berühmten italienischen Physikers und Astronomen Galileo Galilei. Die Schauspieler waren einfach Klasse! Die Aufführung gefiel uns beiden. Wir waren mit unserem Theaterbesuch sehr zufrieden.

**Die Aufgaben zum Text “Im Theater”.**

**1. Wähle den richtigen Antwort.**

□ 1) Welches Hobby hat der Erzähler?

1. Er besucht gern seine Oma.
2. Er ist ein Sportfreund.
3. Er ist ein leidenschaftlicher Thea­terfreund. ?????

□ 2) Welche Aufführung hat er besucht?

1. “Das Leben von Puschkin”.
2. “Das Leben von Brecht”.
3. “Das Leben von Galilei”.

□ 3) Womit fuhren sie ins Theater?

1. Mit der Metro.
2. Mit der Straßenbahn.
3. Mit dem Bus.

□ 4) Wann begann die Aufführung?

1. um sechs;
2. um halb sechs;
3. um sieben.

□5) Worum geht es im Stück?

1. um das Leben des berühmten italie­nischen Komponisten Paganini;
2. um das Leben des berühmten italie­nischen Physikers und Astronomen Galileo Galilei;
3. um die Reise nach Europa.

□ 6) Wie waren die Schauspieler?

1. sie spielen sehr gut;
2. sie gefielten nicht besonders;
3. sie waren doof.

**2.Besuchst du manchmal das Theater? Erzähle über deinen Theaterbesuch.**

**FREIZEITGESTALTUNG**

Alex: Hast du Hobbys?

Max: Ja, ich habe viele Hobbys. Mir ist selten langweilig. Zum Beispiel bastele ich gem. Ich spiele etwas Klavier. Oft kommt mein Freund und wir machen Musik, er spielt doch Gitarre. Einmal in der Woche gehe ich Tennis spielen. Sonntags sind wir gewöhnlich mit Freunden zusammen, wir gehen ins Kino oder Konzert oder faulenzen einfach. Man muss doch den Wochenstreß loswerden. Und du? Hast du auch ein Hobby?

A: Schwer zu sagen. Zu Hause haben wir viele Tiere. Ich muss sie füttern und das ist viel Arbeit.

M: Machst du das gern?

A: Ja, sicher. Der Umgang mit Tieren entspannt, macht auch Spaß und Freude.

M: Dann sind Tiere dein Hobby. Ich möchte gern mal reiten.

A: Pferde mag ich auch. Aber ich möchte lieber Sport treiben. Wo kann man hier Sport machen?

M: In unserem Gymnasium gibt es eine moderne Sporthalle. Dort kann man Volleyball, Handball und Basketball spielen und Leichtathletik kannst du auf dem Stadion machen.

A: Ach, weißt du, ich möchte einfach den Körper trainieren. Ohne Bewegung wird man steif.

M: Aha, ich verstehe. Du meinst Gymnastik. Hier gibt es so etwas.

A: Danke.

**Die Aufgaben zum Dialog “Freizeitgestaltung”.**

1. **Beantworte folgende Fragen.**

Hat Max viele Hobbys? Mag er Tiere?

Welche Sportart macht er? Macht Alex der Umgang mit Tieren Freude?

Was macht er sonntags? Welche Sportart will er machen?

Hat Alex ein Hobby?

1. **Kombiniere richtig!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1) Hobby | 7) ins Kino | a) machen |
| 2) Klavier | 8) ins Konzert | b) treiben |
| 3) Musik | 9) Spaziergang | c) gehen |
| 4) Gymnastik | 10) Tiere | d) haben |
| 5) Sport | 11) Spaß | e) füttern |
| 6) Tennis | 12) Körper | f) spielen |
|  |  | g) trainieren |

**BALLSPIELE**

**beliebt** — улюблений

**treiben (trieb, getrieben)** — загоняти

**das Maisblatt** -(e)s, =er — листи кукурудзи

**voneinander entfernt** — віддаленіодин від одного

**der Rohgummi** — каучук

**das Schlagballspiel** — гилка

**verbreiten** — розповсюдити

Ballspiele gehören zu den beliebtesten Sportarten. Früher spielte man in jedem Lande eigene nationale Spiele. Wenig bekannt sind in Europa die Sportspiele asiatischer, afrikanischer, australischer und amerikanischer Völker. Bei den Indianern sind Schlagball, Handball mit Bällen aus Maisblättern und Kopfball mit Bällen aus Rohgummi besonders beliebt und ver­breitet. Ihre Spielregeln sind sehr interessant. Oft nehmen bis zu tausend Spielern an dem Spiel teil. Man muss den Ball ins eigene Tor treiben. Die Tore sind 250 Meter voneinander entfernt. Der moderne Fußball hat sich in den letzten Jahrzehnten in den fernsten Gegenden der Welt verbreitet. Sehr beliebt ist auch das Volleyballspiel. Es wurde von dem amerikani­schen Turnlehrer Morgan erfunden. Es war ein lustiges Spiel und daran konnten auch die Dicksten teilnehmen. Dieses Spiel hatte großen Erfolg und es verbreitete sich schnell in der ganzen Welt.

**Die Aufgaben zum Hörtest “Ballspiele”.**

**1. Wähle die richtige Variante.**

□1) Früher spielte man in jedem Lande...

1. ...eigene nationale Spiele.
2. ...amerikanischen Fußball.
3. ...das russische Schlagballspiel.
4. ...Eishokey.

□2) Bei den Indianern sind Schlagball, Handball mit Bällen aus ... besonders beliebt.

1. Gummi
2. Maisblättern
3. Lindenblättern
4. Papier

□ 3) An diesem Spiel nehmen oft... teil.

1. bis zu tausend Spielern
2. bis zu viertausend Spielern
3. bis zu hundert Spielern
4. bis zu 12 Spielern

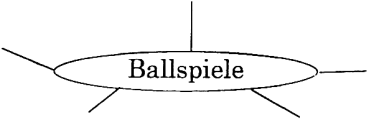
□ 4) Ihre Spielregeln sind sehr interessant, man muss den Ball... treiben.

1. ins eigene Tor
2. in das Tor des Gegners
3. ins Wasser
4. in den Wald

□5) Das Volleyballspiel wurde ... erfunden.

1. von den asiatischen Völkern
2. von den afrikanischen Völkern
3. von dem bekannten Fußballer Maradona
4. von dem amerikanischen Turnlehrer Morgan

**2. Mach die Assoziagramm.**



**SPIEL UMSLEBEN**

*(nach Atanas Mandoshijeff, dem bekannten Basketballspieler, Moskau, Dynamo)*

**das Gefängnis** — в’язниця

**der Ring** — кільце

**das Zielbrett** — щит

**der Graben** — рівчак, окоп

**verurteilen** — наказувати

**retten** — рятувати

**der Oberst** — полковник

**erschießen** — розстрілювати

**der Wurf (die Würfe)** — кидок

Das war während des Krieges. Die Gestapo hat mich in ein Gefängnis gebracht. Eines Montags kamen wir auf einen Hof. An einem Ende stand eine kleine Gruppe deutscher Offiziere, an anderem war ein Graben. Man führte uns zu den Offizieren. Ich war sehr verwundert, als ich ein Basketballzielbrett erblickte.

Der Gestapomann sagte: “Ihr seid zum Tode verurteilt. Unser Herr Oberst ist aber ein großer Basketballfreund und gibt euch eine Chance, euer Leben zu retten. Jeder von euch hat das Recht von diesem Platz aus zehn Würfe in den Korb zu versuchen. Wenn einem acht davon gelingen, hat er sein Leben gerettet. Wenn nicht, wird man ihn erschießen”. Acht Bälle von zehn in den Korb treffen! Das ist selbst für einen guten Spieler sehr schwer. Da trat ein Mann mit grauen Haaren an die Linie. Seine Hände zitterten. Er nahm den Ball. Der Ball fiel nieder, er hatte den Korb nicht erreicht. Man führte den Unglücklichen fort.

Ein Todeskandidat nach dem anderen warf die Bälle und wurde weggeführt. Endlich trat ich an die Linie. Ich erinnerte mich an meinen Volleyballtrainer, Petro Demjanowytsch. Wir mussten hundert Würfe machen! Ich warf den Ball, er fiel in den Ring. Jetzt war ich ruhig. Alle Bälle fie­len in den Korb. Zehn von zehn! Meine Kameraden freuten sich über meinen Erfolg. Da kam ein Offizier und sagte laut und langsam: “Sie sind ein großer Meister. Der Herr Oberst gibt Ihnen die Möglichkeit, auch die anderen zu retten. Sie müssen fünf Strafwürfe machen. Wenn Ihnen es gelingt, wird euch allen das Leben geschenkt. Wenn nur ein Ball nicht in den Korb fällt, so bedeutet es das Ende von allen, auch von Ihnen. “Was bedeuten schon diese fünf Würfe für einen guten Sportler?” beruhigte ich mich. Ich nahm den Ball. Die ersten vier Würfe fielen in den Korb. Ich las in den Augen meiner Kameraden die volle Sicherheit an meinen Sieg. Fast ohne zu zielen warf ich schnell den Ball.

Niemals in meinem Leben war ich so froh, wie in diesen Sekunden. Wir alle haben uns gerettet!

**Die Aufgaben zum Hörtest “Spiel ums Leben”.**

**1.Wähle die richtige Variante!**

□ 1) Das war während....

1. der Sommerferien
2. des Krieges
3. des Volleyballspieles

□2) Der berühmte Basketballspieler war....

1. im Gefängnis
2. im Erholungsheim
3. in der Herberge

□3) Der Mann war sehr verwundert, alser... erblickte.

1. Schi
2. ein Basketballzielbrett
3. ein Fußballtor

□4) Der Mann konnte....

1. sein eigenes Leben retten
2. das Leben seiner Freunde retten
3. sich und seine Freunde retten

□5) Er sollte....

1. acht Bälle von zehn in den Korb treffen
2. mit dem Ball hoch springen
3. acht Bälle seinen Freunden schenken

□ 6) Dem ersten Mann gelang es nicht,

1. den Korb zu treffen.
2. mit dem Ball zu spielen.
3. mit den Freunden Fußball zu spielen.

□ 7) Ein Todeskandidat nach dem anderen... .

1. warf den Ball in den Korb
2. spielte Fußball mit den Gestapooffi­zieren
3. warf den Ball in den Graben

□ 8) Dem Volleyballspieler gelang es,

1. alle Bälle in den Ring zu werfen.
2. sieben Bälle von zehn in den Korb zu werfen.
3. vom Offizier einen Ball zu erhalten.

□ 9) Um das Leben seiner Kameraden zu ret­ten, musste der Mann....

1. fünf Strafwürfe machen und den Korb treffen
2. 3 Balle von 4 in den Korb werfen
3. fünf Bälle von fünf in den Korb werfen

□ 10) Da der Mann ein guter Volleyballspieler war,

1. rettete er das Leben seiner Kameraden.
2. lief er sehr schnell weg.
3. wollte er nur sein eigenes Leben retten.

**2. Sind die Äußerungen richtig (+) oder falsch (-)?**

□ 1) Es geht in dieser Erzählung um viele Volleyballspieler, die im Gefängnis trainierten.

□ 2) Herr Oberst war ein großer Basketballfreund und gab den Gefangenen die Chance, das Leben zu retten.

□ 3) Die Männer sollten nacheinander den Ball in den Korb werfen.

□ 4) Wer den Korb nicht treffen konnte, sollte sterben.

□5) Unter den Gefangenen war ein berühmter Moskauer Fußballspieler.

□ 6) Der Sportler warf den Ball und er fiel in den Graben.

□ 7) Der faschistische Offizier schenkte den Gefangenen das Leben, weil er Fußball sehr gern hatte.

□ 8) Der Volleyballspieler rettete das Leben seiner Kameraden, weil er zehn Bälle aus zehn in den Korb geworfen hatte.

**DIE OLYMPISCHEN SPIELE**

Die Olympischen Spiele sind das gröste Sportfest der Welt. Alle vier Jahre treffen sich die besten Sportler der Erde in einem anderen Land.

Am Tag der Eröffnung ziehen die Sportler gemeinsam in das Olympiastadion ein. Die Mannschaften aus den verschiedenen Ländern marschieren hinter ihrem Fahnenträger und stellen sich auf dem Spielfeld auf. Zum Schluss läuft der Fackelträger ins Stadion und bringt das Olympische Feuer. Er entzündet die Flamme in einer Schale. Es ist aber keine einfache Flamme: sie kommt aus der Stadt Olympia, wo die Griechen ihre ersten Spiele feierten, und wird von den Läufern in das Olympiastadion getragen. In weit entfernte Länder wird das Feuer mit demFlugzeug gebracht. Für die Dauer der Olympischen Spiele geht dieses Feuer nicht aus.

Unter der Olympiaflagge mit den fünf Ringen, die fünf Erdteile symbolisieren, spricht dann ein Wettkämpfer oder eine Wettkämpferin für alle Sportler das Olympische Gelöbnis: ehrlich zu kämpfen und nicht zu mogeln. Damit sind die Spiele eröffnet.

Die Sportler haben sich in langem und hartem Training auf die Wettkämpfe vorbereitet. Natürlich will jeder siegen und eine Medaille gewinnen. Zu Ehren des Sieges wird die Fahne seines Landes aufgezogen und die Nationalhymne abgespielt.

Bei den Olympischen Sommerspielen werden über 100 verschiedene Wettkämpfe ausgetragen, hauptsächlich in der Leichtathletik. Dazu gehört das Laufen, das Springen; aber auch das Kugelstoßen und Hammerwerfen. Ein Höhepunkt ist der Marathonlauf. Es gibt auch! Wettkämpfe im Schwimmen, Turnen, Boxen, Ringen, Reiten und in vielen anderen Sportarten. Bei der Winterolympiade messen sich die Sportler in Skilauf, Eishockey, Rodeln, Bobfahren. Die ersten Olympischen Spiele dauerten nur fünf Tage, nur Männer durften daran teilnehmen. Das ist über zweieinhalbtausend Jahre her. Heute reichen bei den vielen Sportarten und Wettkämpfen nicht einmal zwei Wochen aus.

**Aufgaben zum Text “Die Olympischen Spiele”.**

1. **Finde die Information aus dem Text heraus.**

Welche Sportarten gehören zu den Olympischen Wettkämpfen?

Womit sind die Spiele eröffnet?

Welche Symbole haben die Olympischen Spiele?

Was symbolisieren die fünf Ringe auf der Olympiaflagge?

1. **Nenne alle Sportarten aus dem Text und übersetze sie ins Ukrainische.**

**DER HUNGRIGE REISENDE**

**die Dattel** — фінік

**die Perle** — перлина

**die Wüste** — пустеля

Ein Reisender hatte sich in der Wüste verirrt. Niemand war ihm begegnet. Er war bereites dem Hungertod nahe. Da entdeckte er eine Wasserstelle. Aus einer Quelle floss das kühle Wasser in einem tiefen Loch zusammen. Hier konnte er endlich trinken. Dabei sah er auf dem Boden die Spuren vieler Kamele; eine Karawane musste den Platz erst vor kurzer Zeit verlassen haben. Plötzlich fiel sein Blick auf ein gefülltes Ledersäckchen. Er hob es auf und befühlte es. Dar meinte, es enthalte Datteln oder Nüsse, sah er sein Leben bereits gerettet. Mit zitternden Händen öffnete er das Säckchen, blickte hinein und ließ es dann enttäuscht fallen. “Ach”, rief er voll Traurigkeit aus, “es sind nur Perlen!”

**Die Aufgaben zum Text “Der hungrige Reisende”.**

1. **Lies folgende Sätze zum Text. Was ist richtig (+), was falsch (-)?**

□ 1) Einmal verirrte sich der Reisende in einem großen Wald.

□ 2) Er hatte einen Riesenhunger und wollte trinken.

□3) In der Wüste fand er einen Parkplatz.

□ 4) Hier konnte er wenigstens seinen Durst löschen.

□5) Vor kurzem waren hier Kamele.

□ 6) Eine Karawane verließ vor kurzem die Wasserstelle.

□ 7) Er fand ein leeres Ledersäckchen.

□ 8) Der Mann hoffte, dass im Sack Datteln und Nüsse sind.

□9) Der Sack enthielt nur Perlen.

□ 10) Der Mann war sehr enttäuscht.

**2. Wähle die richtige Variante.**

□1) Ein Reisender hatte sich....

1. in der Stadt verfahren
2. in der Wüste verirrt
3. in der Wüste ein Haus gebaut

□2) Er war sehr müde und wollte....

1. essen und trinken
2. mit Kamelen eine Zirkusnummer machen
3. unter den Palmen schlafen

□ 3) Er entdeckte endlich....

1. einen Parkplatz
2. eine Wasserstelle
3. eine Wasserkanne

□ 4) Aus einer Quelle floss....

1. süßer Wein
2. Apfelsaft
3. kühles Wasser

□ 5) An der Wasserstelle konnte man ... sehen.

1. die Spuren vieler Kamele
2. die Spuren vieler Affen
3. viele Autos

□6) Erst vor kurzer Zeit hatte den Platz ... verlassen.

1. eine Karawane
2. ein Radfahrer
3. ein Zirkus

□ 7) An der Wasserstelle fand er....

1. ein leeres Ledersäckchen
2. ein gefülltes Ledersäckchen
3. eine gefüllte Geldtasche

□ 8) Der Mann war sehr enttäuscht, weil....

1. im Sack Perlen waren, er wollte aber essen
2. im Sack Datteln und Nüsse waren
3. der Sack leer war

**EIN LAUSBUBENSTREICH**

**der Schlingel** — паливода, пустун

**der Streich** — витівка, жарт

**aushecken** — замишляти

**schleichen** — крастися

**der Lausbube** — бешкетник, хлопчисько

**er tut so, als...**— він робить вигляд, нібито...

Hans schleicht durch eine schmale Gasse. Was er wohl machen wird? Wen möchte er wieder ärgern? Sicher heckt er, wie so häufig, einen neuen Streich aus. Diesem Lausbuben kann man nämlich niemals trauen. Plötzlich bleibt er vor einem Gebäude stehen und betrachtet die Namenschilder. Er tut so, als käme er nicht bis zum obersten Klingelknopf hinauf. Hans stellt sich auf die Zehenspitzen und reckt angestrengt die Hand nach oben. Da kommt eine Dame die Straße entlang. Der Schlingel bittet sie höflich: “Bitte helfen Sie mir! Läuten Sie für mich bei Doktor Mäuser!” Die Frau hilft ihm und klingelt. “Aber jetzt laufen Sie, so schnell Sie können, denn der Doktor Mäuser versteht keinen Spaß!” ruft Hans und verschwindet wie der Blitz um die Ecke.

**Die Aufgaben zum Text “Ein Lausbubenstreich”.**

1. **Höre den Text zweimal. Lies die Sätze und sage, ob sie richtig (+) oder falsch (—) sind.**

□ 1) Hans schleicht durch die breite Straße der Stadt.

□2) Hans ist ein Schlingel und heckt immer etwas aus.

□3) Er bleibt vor einem Supermarkt stehen und betrachtet die Schaufenster.

□4) Er stellt sich auf die Zehenspitzen und reckt die Hand nach oben.

□ 5) Er möchte einen Bekannten in diesem Haus besuchen.

□6) Er kann nicht klingeln, weil er zu klein ist.

□ 7) Ein Mann kommt die Straße entlang.

□ 8) Der Schlingel bittet die Frau für ihn zu läuten.

□9) Die Frau will ihm nicht helfen.

□10) Hans bedankt sich bei der Frau und geht zum Doktor Mäuser.

**2.Wähle die richtige Variante.**

□1) Hans schleicht....

1. durch eine schmale Gasse
2. durch breite Straßen
3. durch den Wald

□ 2) Er möchte wieder....

1. jemanden ärgern
2. Sport treiben
3. vor dem Haus springen

□ 3) Plötzlich bleibt er ... stehen.

1. vor einem Gebäude
2. vor einem Geschäft
3. vor einem Garten

□4)Er betrachtet....

1. die Schaufenster
2. die Autos auf der Straße
3. die Namenschilder

□ 5) Hans ist klein, er stellt sich um zu klingeln.

1. auf die Zehenspitzen
2. auf den Stuhl
3. auf den Tisch

□ 6) Da kommt... die Straße entlang.

1. eine Dame
2. ein Mann
3. eine Oma

□ 7) Der Schlingel bittet sie,....

1. ihm zu helfen
2. die Zeitung vorzulesen
3. ihm Geld zu geben

□ 8) Die Frau ... für ihn bei Doktor Mäuser.

1. läutet
2. meldet sich
3. heilt sich

□ 9) Die Frau soll sehr schnell weglaufen, weil....

1. der Doktor Mäuser keinen Spaß versteht
2. diesem Lausbuben Mäuser versteht kei­nen Spaß
3. das ein neuer Streich von Hans war

□10) Hans verschwindet wie der Blitz....

1. um die Ecke
2. hinter den Tisch
3. hinter das Haus

**IN DER SCHULE**

Meine Schule ist ein großes dreistöckiges Gebäude, in dem viele Fachräume modern ein­gerichtet sind.

In diesem Jahr gehe ich in die siebte Klasse. Auf dem Stundenplan sind Russisch, Ukrai­nisch, Physik und Mathe, Chemie und Biologie, Erdkunde und Geschichte. Besonders gern lerne ich die Fremdsprachen: Deutsch und Englisch. Deutsch ist mein Lieblingsfach. Es fällt mir leicht. Der Deutschunterricht macht mir immer Spaß. Die Deutschlehrerin lobt mich oft: sie ist mit meinen Leistungen zufrieden. In der Deutschstunde bin ich immer aufmerksam und höre der Lehrerin zu. Besonders gefallen mirdie Rollenspiele, die wir oft in der Stunde führen.

Ich weiß, dass unsere Schule einen Schüleraustausch mit einem deutschen Gymnasium hat. Das finde ich toll, zwei Wochen bei einer deutschen Gastfamilie zu leben. Ich möchte den Austausch so gern machen! Ich verstehe mich mit allen Lehrern und Klassenkameraden gut. Der Unterricht macht mir Spaß. Ich besuche die Schule gern und kann mir mein Leben ohne Schule nicht vorstellen. In unserer Klasse verstehen sich Mädchen und Jungen gut. Wir gehen miteinan­der rücksichtsvoll um. Wir streiten sehr selten miteinander. Die Atmosphäre in der Klasse ist toll und das hilft uns, gut zu lernen.

**Die Aufgaben zum Hörtest “In der Schule”.**

1. **Stehen diese Schulfächer auf dem Stundenplan? (+; -)**

|  |  |
| --- | --- |
| □ 1) Mathematik | □ 7) Chemie |
| □ 2) Physik | □ 8) Geschichte |
| □3) Kunst | □9) Russisch |
| □4) Turnen | □ 10) Ökonomie |
| □5) Deutsch | □11) Französisch |
| □ 6) Englisch | □ 12) Geographie |

**2. Richtig oder falsch? Markiere mit “+” oder “-”.**

□ 1) Meine Schule ist ein großes zweistöckiges Gebäude.

□ 2) Ich hasse die Schule, weil sich Mädchen und Jungen ständig streiten.

□ 3) Meine Lieblingsfächer sind Sport und Musik, weil da man Quatsch machen kann.

□ 4) Meine Lehrerin sagt, dass ich gut in Deutsch bin. Sie lobt mich immer.

□ 5) Auf dem Stundenplan stehen nur Sprachen: Deutsch, Ukrainisch, Englisch, Russisch.

□ 6) In der Deutschstunde ist immer langweilig, wir schreiben nur Texte aus dem Buch ab.

□ 7) Wir haben Partnerschaftsverbindungen mit englischen Gymnasien.

□ 8) In den Stunden herrscht immer Unordnung. Jungs machen viel Krach.

□ 9) Ich besuche die Schule sehr gern, weil dort ich viele Freunde habe.

**STREIT MIT DEN ELTERN**

Ich hatte wieder Streit mit meinen Eltern. Ich durfte am Samstagabend nicht in die Disko I mit meinem Freund gehen. Weinend lief ich zum Reitstall, zu Blitz, meinem besten Freund. Blitz ─ das ist mein Pferd. Ich setzte mich auf den Zaun. Blitz blieb vor mir stehen: er wollte, dass ich ihn reite. Ich stieg auf und galoppierte eine Weile über die Wiese. Ich beschloss, in den Wald zu reiten, wo ich allein war und über meine Probleme nachdenken konnte.

In der letzten Zeit lief bei mir zu Hause alles schlecht. Die Eltern behandelten mich wie ein kleines Kind, aber ich war ja schon fast 13! Wenn ich eine schlechte Note bekam, haben sie mi immer gesagt, dass ich mehr lernen muss. Aber ich habe doch immer viel gelernt! Sie ließen mich einfach nicht ausreden und das machte mich sauer. Die Schule war schon stressig genug. Und sie meckerten noch ständig über mich und meine Freunde. Warum wollten sie mich nicht verstehen ?

Plötzlich fiel mir eine gute Idee ein. Warum nicht ein Abkommen machen und meiner Mutter mehr im Haushaft helfen? Vielleicht gibt es dann mehr Freiheit für mich? Ich kehrte nach Hause zurück und erzählte noch an diesem Abend meinen Eltern von meinen Problemen und versuchte ihnen meine Situation zu erklären. Am nächsten Tag sagten sie mir, dass ich mit meinem Freunden in die Disko gehen darf. Ich war glücklich! Es war gut, dass wir miteinander geredet haben. Ich finde es schön, dass wir unser Problem zusammen gelöst haben. Wir haben viel aus dieser Situation gelernt. Jetzt weiß ich, dass ich immer auf meine Eltern zählen und mit ihnen alle Probleme diskutieren kann. Ich habe verstanden, dass ich auf sie nicht böse sein muss, weil sie alles nur zu meinem Besten tun. Sie haben mich trotzdem gern und ich sie auch.

**Die Aufgaben zum Text “Streit mit den Eltern”.**

**1. Ergänze die Sätze!**

□ 1) Ich durfte am Samstagabend....

1. nicht in die Disko gehen
2. nicht über das Feld reiten
3. nicht laut Musik hören.

□ 2) Mein bester Freund war... .

1. der Hund Rex
2. die Katze Mathilda
3. das Pferd Blitz

□ 3) Ich wollte mich beruhigen und galop­pierte... .

1. über die Wiese
2. im Haus
3. in der Schule

□4) Die Eltern behandelten mich wie....

1. ein kleines Kind
2. eine dumme Puppe
3. einen Dummkopf

□ 5) Ich möchte mehr ... haben.

1. Freiheit
2. Kleidung
3. CDs

□ 6) Die Schule war stressig und die Eltern bespra­chen... .

1. die Verhältnisse zwischen den Jungen
2. das Benehmen meiner Freunde
3. die Situation in der Schule

□ 7) Ich beschloss ein Abkommen zu machen und meiner Mutter....

1. mehr erzählen
2. mehr im Haushalt helfen
3. zum Geburtstag gratulieren

□ 8) Ich erzähle meinen Eltern von....

1. meinen Problemen
2. meinem Freund
3. meinem Pferd

□ 9) Die Eltern erlaubten mir nicht

1. in die Disko mit den Freunden zu gehen
2. im Wald den ganzen Tag zu reiten
3. neue Klamotten zu kaufen

□ 10) Ich habe verstanden, dass....

1. die Eltern alles zu meinem Besten tun
2. die Eltern sehr streng zu mir sind
3. ich allein leben will

**2. Wähle die richtige Antworten.**

□ 1) Warum ärgerte sich das Mädchen über seine Eltern?

1. Weil sie zu streng sind.
2. Weil sie wegfahren wollen.
3. Weil sie ihr wenig Freiheit geben.

□ 2) Wie hieß der beste Freund dieses Mädchens?

1. Blitz.
2. Regen.
3. Sonnenschein.

□3) War die Schule stressig für das Mädchen?

1. Ja, die Schule war ziemlich stressig.
2. Nein, die Schule machte ihm immer Spaß.
3. Dem Mädchen war es ganz egal, ob es in die Schule geht.

□ 4) Wie wurde das Problem mit den Eltern gelöst?

1. Das Mädchen blieb zu Hause und machte das Zimmer sauber.
2. Das Mädchen lief heimlich weg.
3. Die Eltern sagten dem Mädchen, dass es in die Disko mit den Freunden gehen darf.

□ 5) Warum glaubt das Mädchen, dass es keine Probleme mehr mit den Eltern haben wird? 1

1. Weil sie jetzt Freunde sind und alles zusammen besprechen können.
2. Weil das Mädchen jetzt allein wohnt.
3. Weil die Eltern schon alt und schwach sind.

**BITTE**

(nach Irmgard von du Faur)

Die Familie ist zu Tisch gegangen. “Gib mir Brot!” sagt Lilli. Die Mutter antwortet nicht. “Ich will Brot!” sagt Lilli wieder. Aber die Mutter? Hat sie nicht gehört? Die Mutter erzählt eine Geschichte. “Es war einmal ein Zaubergarten. Man sah von Ferne die Blumen blühen und die Springbrunnen springen. Aber das Tor war verschlossen. Da wollten die Leute über die Mauer klettern. Aber die Mauer wuchs immer wieder höher hinauf. Da nahmen die Leute Feuer und wollten das Tor verbrennen. Da erlosch das Feuer. Da kam ein Kind und sagte nur ein kleines Wort. “Bitte!” sagte das Kind und das Tor ging auf. Das Kind ging in den Garten hinein”.

Lilli wird dunkelrot und sagt:

“Entschuldige, Mutti! Bitte, gib mir Brot!”

**Die Aufgaben zum Text “Bitte”.**

**1. Was ist richtig (+), was falsch (-)?**

□ 1) Die Familie ist zu Besuch gegangen.

□ 2) Lilli wollte Brot.

□ 3) Die Mutter gab ihr kein Brot.

□ 4) Der Vater erzählte eine lustige Geschichte.

□ 5) Es war einmal eine Zauberhexe.

□ 6) Im Garten blühten die Blumen und sprangen die Springbrunnen.

□ 7) Das Tor in den Garten war immer geöffnet.

□8) Die Leute wollten über die Mauer klettern.

□9) Das gelang den Leuten nicht.

□10) Sie wollten das Tor verbrennen.

□11) Das Feuer erlosch nicht.

□ 12) Ein kleines Kind kam und sagte: “Bitte!”

□ 13) Das Tor ging auf und das Kind konnte in den Garten hineingehen.

□ 14) Lilli schämte sich und entschuldigte sich bei der Mutter.

**2. Wähle die richtige Variante.**

□ 1) Die Familie saß... .

1. an einem Tisch
2. vor dem Fenster
3. im Auto

□ 2) Lilli sagte grob der Mutter:

1. Gib mir Geld!
2. Gib mir Brot!
3. Geh in den Zoo!

□ 3) Die Mutter machte so, als ob... .

1. sie nicht gehört hatte
2. ihr das gefällt
3. taub ist

□ 4) Die Mutter erzählte die Geschichte, um... .

1. ihrer Tochter eine Lektion zu ver­teilen
2. nicht zu schweigen
3. dem Vater Spaß zu machen

□ 5) In der Geschichte ging es um....

1. ein Zauberhaus
2. einen Zaubergarten
3. ein schlechtes Mädchen

□ 6) Die Leute wollten....

1. in den Garten hineingehen
2. den Garten verbrennen
3. im Brunnen baden

□ 7) Das kleine Kind sagte: “Bitte!” und... .

1. das Tor ging auf
2. es regnete in Strömen
3. das Tor ging zu

□ 8) Das Kind konnte jetzt in den Garten... .

1. hineingehen
2. mit dem Auto fahren
3. den Hund mitbringen

**DAFÜR, DASS ES DICH GIBT!**

*(Märchen)*

Tief im Walde lebte eine Bärenfamilie: der Vater Bär, die Mutter Bärin und das kleine Bärchen, das die Eltern zärtlich Brüllbärchen genannt hatten, da er sehr laut brüllen konnte.

Jeden Sonntag ging der Vater Bär zum Fluss fischen, die Mutter Bärin buck einen Honig­kuchen und das Brüllbärchen spielte auf der grünen Waldlichtung. Eines Sonntags fragte die Mutter das kleine Brüllbärchen: ‘‘Mutti, hebst du mich?”

“Natürlich hebe ich dich, mein Kleines!” antwortete die Mutter. “Aber warum hebst du mich?” fragte das Brüllbärchen ungeduldig. “Weil ich so toll schwimmen und auf Bäume klettern kann? Du hebst mich, weil ich dir und dem Vati so gerne helfe?”

“Du kannst wirklich so viele schwiserige Dinge machen! Aber wir heben dich nicht deswegen, kleines Brüllbärchen”. “Aber Mutti! Warum hebst du mich?”

Die Mutter Bärin nahm ihn zärtlich in die Pfoten und sagte: “Ich hebe dich sehr einfach dafür, dass es dich gibt und dass du unser Bärchen bist”.

Das Brüllbärchen war sehr glücklich. Es sah seine Mutter mit strahlenden Augen an. Dann stellte es sich auf die Zehenspitzen und flüsterte ihr leise ins Ohr: “Mutti, ich hebe dich auch! Sehr! Einfach dafür, dass es dich gibt!”

**Die Aufgaben zum Text “Dafür, dass es dich gibt!”.**

**1. Wähle die richtige Variante.**

□1) Tief im Wald lebte....

1. eine Löwenfamilie
2. eine Bärenfamilie
3. ein Krokodil

□ 2) Das kleine Bärchen hieß Brüllbärchen, weil er... .

1. immer im Wald tobte
2. sehr laut brüllen konnte
3. sehr gern in die Bar ging

□3) Der Vater Bär ging jeden Tag zum Fluss... .

1. fischen
2. baden
3. schwimmen

□ 4) Die Mutter Bärin... .

1. putzte die Zähne
2. buck einen Kirschenkuchen
3. buck einen Honigkuchen

□ 5) Das kleine Bärchen wollte wissen, ob die Mutter ihn....

1. liebt
2. sieht
3. hört

□ 6) Die Mutter liebt ihr Kind nur deswegen, dass... .

1. es gute Noten aus der Schule bringt
2. es ihr gern hilft
3. es ihr Kind ist
4. **Schreibe dieses Märchen in Form eines Dialogs. Der Wortkasten hilft dir.**



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| а | b | с | d | е | f | g | h | і | j | k | 1 | m | n | o | p | q | r |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**ALLEIN**

Mathias ist 17 Jahre alt. Niemand wartet auf ihn, wenn er von der Schule nach Hause kommt. Die Wohnung ist leer, das Essen steht nicht auf dem Tisch. Er wohnt allein. Er führt selb­st den ganzen Haushalt. Einkäufen, kochen, waschen, putzen. Sein Alltag ist ziemlich stressig.

Die Eltern von Mathias haben sich scheiden gelassen. Er wohnte zuerst bei seiner Mutter. Sie zog aber in eine andere Stadt und er ist wegen seiner Freunde hier geblieben. Er verstand sich damals nicht so gut mit der Mutter. Sein Vater arbeitet im Ausland. Zu ihm hat er kaum Kontakt.

Mathias lebt gerne allein, auch wenn er oft wenig Zeit hat. Tagsüber isst er oft nichts. Am Abend isst er dann schnell Eier, Spagetti oder Tiefkühlpizza. Er hat keine Lust, für sich alleine zu kochen. Haushalt ist für ihn eigentlich nur Nebensache. Am Wochenende hat Mathias endlich mal Zeit für sich. Mathias hat schon früh Selbständigkeit gelernt. Mit seiner Mutter versteht er sich heute wieder prima. Und jetzt hat er auch eine Freundin. Früher fühlte er sich schon etwas einsam.

(Juma, Nr. 3/97)

**Die Aufgaben zum Text “Allein”.**

**1. Wähle die richtige Variante.**

□ 1) Wenn Mathias von der Schule nach Hause kommt

1. wartet auf ihn seine Mutter
2. wartet auf ihn seine Großmutter
3. wartet auf ihn niemand, weil er allein wohnt

□ 2) Den ganzen Haushalt führt... .

1. seine Tante Helga
2. eine alte Dame, die neben ihm wohnt
3. er selbst

□ 3) Die Eltern von Mathias haben sich....

1. scheiden lassen
2. schreiben lassen
3. schaffen lassen

□ 4) Er wohnte zuerst... .

1. bei seiner Mutter
2. bei seinem Vater
3. bei seinem Freund

□ 5) Die Mutter zog aber....

1. in eine andere Stadt
2. ins Ausland
3. in ein kleines Dorf

□ 6) Er verstand sich mit der Mutter... .

1. toll
2. nicht so gut
3. sportlich

□ 7) Sein Vater arbeitet... .

1. im Ausland
2. in einer anderen Stadt
3. in einem Werk

□ 8) Mathias lebt gerne allein, weil... .

1. er nicht in die Schule gehen muss
2. er frei und unabhängig sein wollte.
3. er keine Eltern hat

□9) Tagsüber isst er oft nichts, weil... .

1. er kein Geld hat
2. er keine Zeit für das Kochen hat
3. er keine Lust hat, für sich alleine zu Kochen

□ 10) Am Wochenende spielt Mathias Fußball oder....

1. besucht die Bibliothek
2. besucht seine Freundin
3. schreibt Briefe an seine Eltern

**2. Was ist richtig (+)? Was ist falsch (-)?**

□ 1) Mathias ist 20 Jahre alt.

□ 2) Er wohnt mit seiner Familie in einem großen Haus.

□ 3) Seine Mutter zog in eine andere Stadt.

□ 4) Sein Vater arbeitet im Ausland.

□ 5) Seinen Haushalt führt eine alte Dame, die jeden Sonntag zu ihm kommt. □ 6) Mathias lebt nicht gerne allein.

□ 7) Am Abend besucht er immer das Restaurant.

□ 8) Peter spielt Gitarre und singt im Chor.

□ 9) Mit seiner Mutter versteht er sich heute prima.

□ 10) Jetzt hat er einen Hund und fühlt sich nicht so einsam.

**EINIGE MONOLOGE**

Birgit:Hallo, Leute! Ich heiße Birgit. Ich habe ganz viele Geschwister. Ich habe nämlich zwei Brüder und eine Schwester. Mein kleiner Bruder heißt Mathias, er ist elf Jahre alt, er geht in die Schule und er ist sehr frech. Ich komme aus Osnabrück. Ich lerne im Gymnasium. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Musik. In der Freizeit spiele ich gern Tennis. Ja, ich bin 12.

Ulrich: Hallo, ich heiße Ulrich, Ulrich Kegel. Ich bin 15 Jahre alt. Ich habe noch drei Geschwister, Der eine ist Polizist, der andere ist Arzt. Dann habe ich noch eine jüngere Schwester. Die ist 8 Jahre alt und besucht noch die Grundschule. Meine Hobbys sind Gitarrespielen und Singen. Manchmal, wenn ich Zeit habe, male ich auch. Mein Lieblingsfach ist Mathematik.

Ute: Ja, und ich bin Ute. Ich bin 13 Jahre alt und wohne seit sechs Jahren in Wuppertal. Hierlerne ich im Gymnasium, meine Lieblingsfächer sind Kunst und Englisch. Geschwister habe ich leider gar keine, aber dafür habe ich einen kleinen Hund und der Hund heißt Purzel. Meine Hobbys sind Lesen, Wandern, ich höre gern Musik und male viel.

Heike:Ich möchte mich also zunächst mal vorstellen. Mein Name ist Heike Kerstan. Ich bin vierzehn Jahre alt, ich lerne zusammen mit Ute im Gymnasium. Ich habe einen Bruder, der ist noch ziemlich klein, 5 Jahre alt. In der Schule lerne ich nicht besonders gern. Ich bin sehr sportlich, besuche einen Sportverein. Ich spiele Fußball in einer Mädchenmannschaft. Das macht mir wirklich Spaß!

**Die Aufgaben zum Text “Einige Monologe”.**

1. **Finde diese Informationen heraus!**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Wie alt? | Geschwister? | Lieblingsfacher? | Welsches Hobby? |
| Birgit |  |  |  |  |
| Ulrich |  |  |  |  |
| Ute |  |  |  |  |
| Heike |  |  |  |  |

**2. Stell dich vor! Benutze dabei folgende Fragen.**

Wie heißt du? Wo lernst du?

Wie alt bist du? Was lernst du?

Wo wohnst du? Was ist dein Lieblingsfach?

Hast du Geschwister? Hast du Hobbys? Erzähle darüber!

Wie alt sind sie und wo lernen sie?

**PAPIER VERBRAUCHT WÄLDER**

Papier wird in größerem Umfang erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts hergestellt. Seitdem ist der Verbrauch von diesem Material sehr gestiegen. Noch nie gab es so viele Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Bücher, Zettel wie heute. Papier dient als Verpackungsmaterial, Toiletten­papier, Küchenpapier. Um diese großen Mengen herzustellen, braucht man viele Bäume. 2 t Holz für 1 t Papier. Riesige Wälder auf der ganzen Welt sind schon unserem Papierbedarf zum Opfer gefallen und werden nach Gebrauch zu Müll. Nur die Hälfte des Holzes kann verarbeitet werden. Der Rest fließt mit chemischen Stoffen ins Abwasser. 10—20% der Gewässerverschmutzung stammen noch heute aus der Papierindustrie.

**Die Aufgaben zum Text “Papier verbraucht Wälder”.**

1. **Wähle die richtige Variante.**

□ 1) Papier wird erst seit Beginn ... hergestellt.

1. des 18. Jahrhunderts
2. des 19. Jahrhunderts
3. des 17. Jahrhunderts

□ 2) Noch nie gab es so viele ..., wie heute.

1. Bücher und Zeitungen
2. Spielzeuge
3. Autos

□ 3) Papier dient als....

1. Müll
2. Verpackungsmaterial, Toilettenpapier, Küchenpapier
3. Baumaterial

□ 4) Riesige Wälder auf der ganzen Welt sind schon unserem Papierbedarf....

1. zum Opfer gefallen
2. zur Oma gefahren
3. zum Baden gefallen

□ 5) Der Mensch kann nur die Hälfte des Holzes....

1. verarbeiten
2. verkaufen
3. vernichten

□ 6) Der Rest fließt mit chemischen Stoffen....

1. in den Wald
2. ins Abwasser
3. in die Stadt
4. **Schreibe einen Bericht zum Thema “Was machst du zum Umweltschutz”.**

**DER ENDLOSE REGEN**

*(nach Christel Süßmann)*

Diese Wörter muss man an die Tafel schreiben, bevor die Kinder den Text hören.

der Unfug — неподобство

der Zaun — паркан

ununterbrochen — безперервно

der Brunnen — колодязь

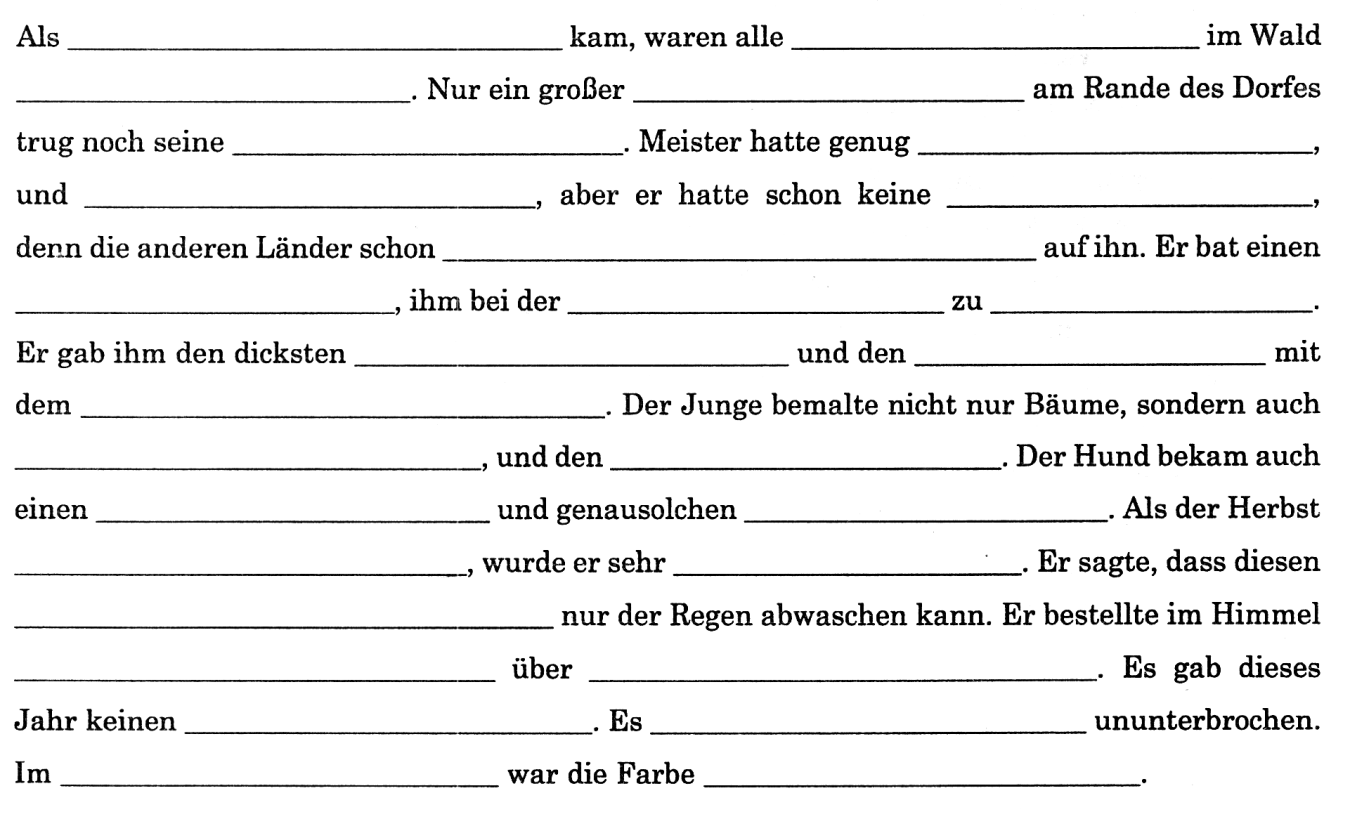
Als der Herbst alle Blätter im Wald schon bunt bemalt hat, kam er auf dem Heimweg an einem großen Wald vorbei, der am Rande eines einsamen Dorfes lag und noch in seiner grünen Sommerpracht dastand.

Meister Herbst hatte noch genug gelbe, braune und rote Farbe, aber er hatte keine Zeit mehr, denn die anderen Länder warteten schon auf ihn. Er bat den kleinen Jungen, ihm bei der Arbeit zu helfen. Er gab ihm seinen dicksten Pinsel und den Farbtopf mit dem schönsten Orange. Der Junge begann alle Blätter zu bemalen. Die Arbeit gefiel ihm so, dass er nicht nur die Blätter im Wald, sondern auch die Haustür in seinem Elternhaus bemalte. Da Hef der Hund vorbei. Er bekam einen orangefarbenen Rücken und genau solchen Schwanz. Der Zaun wurde gelb, die Hauswand und der Brunnen, die Zäune der Nachbarn — alles wurde orangegelb. Als der Herbst zurückkam, um seinen Pinsel und den leeren Farbtopf zu holen, wurde er sehr ärgerlich. “Diesen Unfug kann nur der Regen abwaschen!” — sagte der Herbst. Er bestellte im Himmel Regen über Regen.

Die Menschen warteten dieses Jahr vergebens auf Eis und Schnee. Es regnete ununter­brochen. Nur im Frühling war die Farbe abgewaschen.

**Die Aufgaben zum Text “Der endlose Regen”.**

**1. Höre noch einmal den Text. Erfülle die Lücken.**



1. **Wähle die richtige Antwort.**

□ 1) Wo kam der Herbst auf dem Heimweg vorbei?

1. An einem großen Wald.
2. An dem Haus.
3. An den Zäunen der Nachbarn.

□ 2) Warum hatte Meister Herbst den Wald nicht selbst bemalt?

1. Er hatte keine Farbe mehr.
2. Er war sehr müde und hatte keine Kräfte dazu.
3. Er hatte keine Zeit mehr, da auf ihn schon andere Länder warteten.

□ 3) Was gab Meister Herbst dem Jungen?

1. Einen Eimer mit Milch.
2. Einen Blumentopf.
3. Seinen dicksten Pinsel und den Farbtopf.

□4) Warum hat der Junge nicht nur

Bäume, sondern auch Häuser orange bemalt?

1. Weil die Arbeit ihm Spaß machte.
2. Weil er zu viel Farbe hatte.
3. Weil er Quatsch machen wollte.

□5) Wie wurde der Herbst, als er zurückkam, um den Pinsel und den leeren Farbtopf zu holen?

1. Traurig.
2. Ärgerlich.
3. Komisch.

□ 6) Warum bestellte der Herbst im Himmel Re­gen über Regen?

1. Um sich zu waschen.
2. Um Blumen im Garten zu gießen.
3. Um die Farbe abzuwaschen.

□ 7) Wie war der Winter in diesem Jahr?

1. Sonnig und kalt.
2. Eisig und warm.
3. Es regnete ununterbrochen.

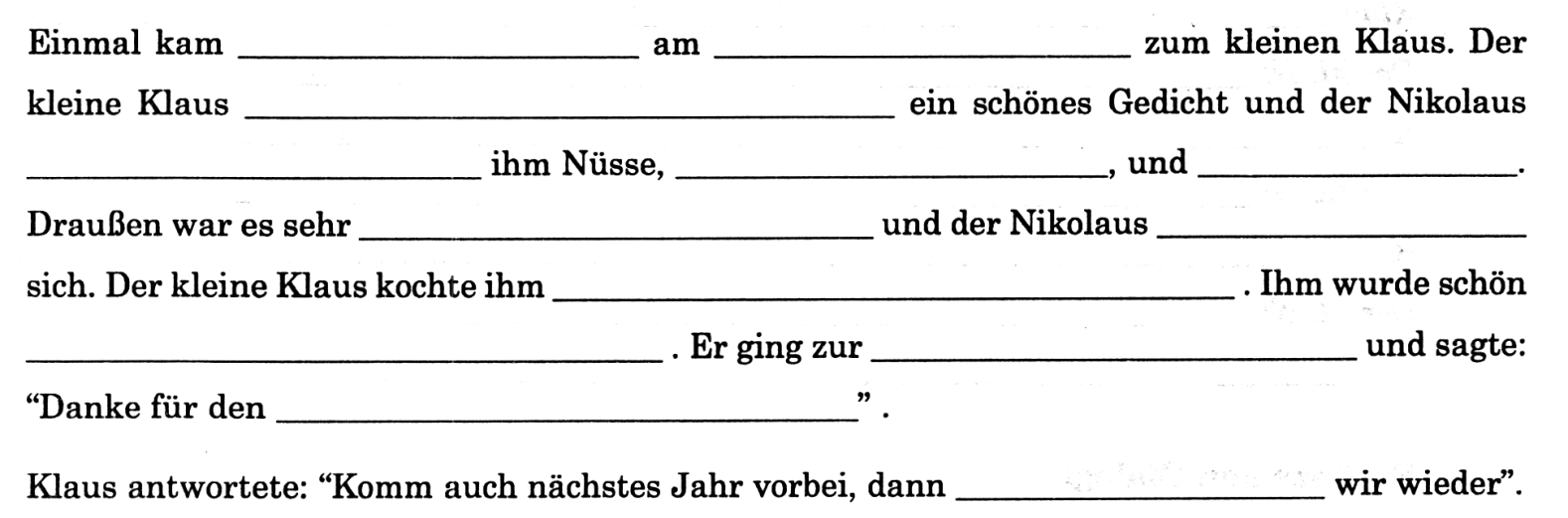
**DIE GESCHICHTE VOM BESCHENKTEN NIKOLAUS**

*(nach Alfons Schweiggert)*

Einmal kam der heilige Nikolaus am 6. Dezember zum kleinen Klaus. Er fragte ihn: “Bist du im letzten Jahr brav gewesen?” Klaus antwortete: “Ja, fast immer”. “Kannst du mir ein schönes Gedicht aufsagen?” fragte Nikolaus. “Ja”, antwortete Klaus und sagte ein Gedicht auf. Der Niko­laus schenkte ihm Äpfel, Nüsse, Mandarinen und Plätzchen. Der kleine Klaus bedankte sich beim Nikolaus und kochte ihm einen heißen Tee, weil draußen sehr kalt und windig war und der Nikolaus sich erkältete. Der Nikolaus schlürfte den Tee, aß dazu Plätzchen. Da wurde ihm schön warm. Als er fertig war, ging er zur Tür und sagte: “Danke für den Tee”. Klaus antwortete: “Komm auch nächstes Jahr vorbei, dann beschenken wir uns wieder”. “Natürlich, kleiner Nikolaus”, sagte der große Nikolaus und ging hinaus in die kalte Nacht.

**Die Aufgaben zum Text “Die Geschichte vom beschenkten Nikolaus”.**

**1. Höre den Text und schreibe.**



**2. Beantworte folgende Fragen.**

□ 1) Wann kam der heilige Nikolaus zum kleinen Klaus?

1. Am 1. Januar.
2. Am 31. Dezember.
3. Am 6. Dezember.

□ 2) Warum kam der heilige Nikolaus zum kleinen Klaus?

1. Er wollte Wein trinken.
2. Er wollte ihm etwas schenken.
3. Es war draußen kalt und er wollte sich erwärmen.

□3) Was sollte der kleine Klaus machen, um Geschenke zu bekommen?

1. Ein schönes Gedicht aufsagen.
2. Sein Zimmer sauber machen.
3. Hoch springen.

□ 4) Warum kochte der kleine Klaus den Tee für seinen Gast?

1. Weil es draußen kalt war und der heilige Nikolaus sich erkältete.
2. Weil er keinen Kaffee trank.
3. *Weil Nikolaus* sein Vater war.

□5) Warum nannte der heilige Nikolaus seinen kleinen Freund auch Nikolaus, der kleine Niko­laus?

1. Weil Klaus ihm auch zum Nikolaustag ein Geschenk gemacht hat.
2. Weil der heilige Nikolaus schon alt war und den Namen des Jungen vergessen hatte.
3. Weil er so alle Kinder nannte.

**OKTOBERFEST IN MÜNCHEN**

**die Achterbahn — американські гірки**

**das Bierfass anzapfen — відкривати пивну бочку**

**die Tracht — національний костюм**

**der Autoscooter — автокарусель**

Das Oktoberfest findet jedes Jahr in der bayerischen Hauptstadt München statt. Ende September bis Anfang Oktober steht die Stadt für zwei Wochen Kopf. Das Fest findet auf der Theresienwiese mitten in der Münchener Innenstadt statt. Anfang September beginnt hier das Leben. Verschiedene Zelte werden aufgebaut. Hier werden später Süßigkeiten, feine Sachen und Bier verkauft. Hier gibt es 5 Losbuden, Sensationen, 50 Karussells und Bahnen. Es gibt auch drei Achterbahnen, viele Raupen, Autoscooter und noch vieles mehr.

Das Fest beginnt mit einem Umzug durch die Stadt. Alle holen die bayerische Tracht aus dem Schrank. An der Spitze des Zuges fährt ein Leiterwagen. Er wird von schön geschmückten Kühen gezogen und auf ihm hegt ein riesengroßes Bierfass. Dieses Fass wird feierlich vom Bürgermeister von München angezapft und damit das Oktoberfest eröffnet. Alle stürmen auf die Theresienwiese. Hier trifft sich Alt und Jung. Die Kleinen stürmen zu den Karussells. Es gibt auch gebrannte Mandeln und Zuckerwatte. Die Erwachsenen trinken Bier, tanzen, hören Musik. Viele Ausländer kommen jährlich auch zum Oktoberfest in München.

**Die Aufgaben zum Text “Oktoberfest in München”.**

**1. Du bist Korrespondent der Zeitschrift “Der Spiegel”.**

1. Mach Interview mit dem Bürgermeister von München.
2. Mach eine Reportage aus München. Erzähle, was du hier gesehen hast.
3. Du bist ein Tourist aus der Ukraine, der das Oktoberfest in München besucht hat. Schreibe deinem Freund einen Brief, erzähle ihm, welchen Eindruck das Fest auf dich gemacht hat.

Beginne so:

*München, den 3. Oktober*

Lieber Denis,

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schon eine Woche bin ich hier in München.

Ende so:

Es grüßt Dich recht herzlich

Dein(e) Freund(in)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**2. Wähle die richtige Antwort.**

□ 1) Wo findet das Oktoberfest statt?

1. In Berlin.
2. In Leipzig.
3. In München.

□ 2) Wann findet das Oktoberfest statt?

1. Ende September bis Anfang Okto­ber.
2. Anfang Juni.
3. Ende Oktober.

□ 3) Was ziehen die Leute zu diesem Fest an?

1. Alte Stiefel.
2. Neue Kleidung.
3. Die bayerische Tracht.

□ 4) Was fahrt an der Spitze des Zuges?

1. Ein altes Auto.
2. Ein Leiterwagen mit einem Bier­fass.
3. Ein Pferd mit dem Reiter.

□ 5) Womit wird das Oktoberfest eröffnet?

1. Mit einem Volkslied.
2. Mit einer Karussellfahrt.
3. Mit einem Biertrunken vom Bürger­meister.

□ 6) Was machen die Leute auf der Theresienwiese?

1. Sie sitzen in der Stube und lesen Zei­tungen.
2. Sie trinken Bier, tanzen, essen, hören Musik.
3. Sie suchen ihre Verwandten, die sie seit langem nicht gesehen hatten.

□ 7) Was gibt es für die Kinder hier?

1. Viele Vergnügungseinrichtungen und Süßig­keiten.
2. Die Schule unter freiem Himmel.
3. Einen Zoo mit vielen Tieren, die man füt­tern darf.

**WAS FÜR EIN REISETYP BIST DU?**

1. Die Antarktis: wie ist sie für dich?

□ Dort wohnt niemand. (2 Punkte)

□Ich finde sie interessant, dort wohnen vielleicht viele Tiere. (3 Punkte)

□Dort ist es wohl kalt und leer. (4 Punkte)

□Es gibt dort viele tolle Leute. (1 Punkt)

1. Du siehst deinen Lieblingsstar. Was machst du?

□Ich frage: “Hast du heute Abend Zeit?” (1 Punkt)

□ Ich gehe weiter. (4 Punkte)

□ Ich bitte um ein Autogramm. (3 Punkte)

□ Ich frage, in welchem Hotel er wohnt. Am Abend besuche ich dann ihn. (2 Punkte)

1. Jemand sagt: “Ich fahre morgen nach Afrika. Kommst du mit?” Du antwortest:

□ Afrika? Das ist doch nur Sand und Wüste!” (3 Punkte)

□Ja, toll! Davon träume ich schon lange!” (1 Punkt)

□“Das klappt nicht! Morgen muss ich zur Schule gehen”. (2 Punkte)

□“Was? Das ist doch viel zu teuer!” (4 Punkte)

1. Was ist dein Traumberuf?

□ Archäologe. (1 Punkt)

□Sänger. (2 Punkte)

□Astronaut. (1 Punkt)

□Ich weiß nicht. (4 Punkte)

1. Du bekommst viel Geld. Was machst du?

□Ich mache eine tolle Reise in einen anderen Kontinent. (1 Punkt)

□Ich mache eine tolle Party und lade alle meinen Freunde ein. (2 Punkte)

□Ich kaufe einen großen Fernseher und werde den ganzen Tag davor sitzen. (4 Punkte)

□Ich kaufe mir ein Fahrrad und mache eine tolle Reise in die Alpen. (3 Punkte)

**Testergebnis:**

**5 Punkte**

Du bust der Abenteuer. Du musst immer Abenteuer haben. Dein Leben muss spannend sein. Du möchtest am liebsten viel reisen, für dich ist es ganz egal, wohin. Es muss nur interessant sein.

**6—10 Punkte**

Du bust der Stadtfreak. Die Großstadt ist für dich ein Abenteuer. Du gehst gern einkaufen und in die Disko. Du fotografierst gern und viel. Du möchtest Freunde in der ganzen Welt haben.

**11—15 Punkte**

Du bist der Naturromantiker. Deine Hobbys sind Tiere und Pflanzen oder Geographie und Astronomie. Am liebsten fährst du in die Natur, wo keine Leute sind.

**16—20 Punkte**

Du bust der Faulenzer. Du bleibst am liebsten zu Hause im Bett. Du liest gern Bücher, siehst fern oder hörst Musik. Du bist gern allein.

**BIST DU SPORTLICH?**

Du bekommst verschiedene Fragen und jeweils 5 mögliche Antworten. Für eine musst du dich entscheiden. Dieses Test-Spiel funktioniert nur, wenn du ganz offen und ehrlich alle Fragen beant­wortest. Das Test-Ergebnis brauchst du niemandem zu zeigen. Fs soll dir helfen, dich selbst zu erkennen.

1. **Beginnst du deinen Tag mit der Morgengymnastik?**

□Ja, ich mache immer Morgengymnastik. (20 Punkte)

□Das hängt von meiner Laune ab. (15 Punkte)

□Ich mache manchmal Morgengymnastik. (10 Punkte)

□Meiner Meinung nach ist es genug, in der Schule Sportstunden zu besuchen. (5 Punkte)

□Ich mache nie Morgengymnastik. (0 Punkte)

1. **Du hast dein Turnzeug zu Hause vergessen. Was nun?**

□Ich gehe vor Unterrichtsbeginn zum Sportlehrer und entschuldige mich. (20 Punkte)

□Ich gehe vor Unterrichtsbeginn zum Sportlehrer und entschuldige mich mit einer Notlüge. (15 Punkte)

□Ich denke mir vorsichtshalber eine Ausrede aus. (10 Punkte)

□Ich hoffe, dass der Sportlehrer krank ist und zur Schule nicht kommt. (5 Punkte)

□Ich verstecke mich in der Sportstunde beim Schularzt und sage, dass mein Bauch mir wehtut. (0 Punkte)

1. **Wie verbringst du-deine Freizeit?**

□Mir fallt immer etwas ein, damit keine Langweile aufkommt. (20 Punkte)

□Meine Freizeit ist voll ausgeplant, weil ich feste Verpflichtungen habe (Sport, AGs usw.). (15 Punkte)

□Allein unternehme ich gar nichts, doch wenn meine Freunde Zeit haben, bin ich kein ! Spielverderber. (10 Punkte)

□Ich plane meine Freizeit nicht, ich tue das, was sich gerade anbietet. (5 Punkte)

□Ich verbringe meine Freizeit am liebsten mit Nichtstun und Fernsehen. (0 Punkte)

1. **Welchen Sport magst du?**

□Ich spiele gern Fußball, Volleyball, Tennis. (20 Punkte)

□Ich spiele gern Fußball in einem Sportverein. (15 Punkte)

□Ich spiele Fußball nur mit meinen Freunden. (10 Punkte)

□Ich spiele Fußball gar nicht, ich mag Fußball im Fernsehen. (5 Punkte)

□Ich mag Sport überhaupt nicht. (0 Punkte)

Testergebnis:

**0—20 Punkte**

Du bist sehr ehrlich! Du hast wenige Freunde, vielleicht auch die falschen. Nimm deine ganze Kraft zusammen und versuche, dich weiter zu entwickeln. Nur du kannst dir helfen.

**25—40 Punkte**

Um wirklich reif zu werden, braucht es Zeit. Pflege deine Interessen und deine Hobbys. Und pflege den Kontakt zu den anderen Menschen. Es gibt eine ganze Menge, zu denen du aufblicken kannst. Nimm sie dir heimlich zum Vorbild.

**45—60 Punkte**

Du bist in deiner Persönlichkeitsentwicklung schon ganz. Bilde dir eigene Meinungen und vertrete sie in allen Lebenslagen.

**65—80 Punkte**

Hochachtung! Wenn deine Antworten ehrlich waren, dann bist du ein Vorbild. Aber aufgepasst: Vorbilder stehen oft in der Kritik. Dein Selbstbewusstsein ist sehr ausgeprägt. Nutze das nicht nur für dich. Denke auch an die Leute neben dir. Reich ihnen die Hand!

**WO WÜRDEST DU AM LIEBSTEN WOHNEN, WENN ES NUR VON DIR ABHINGE?**

Wohnst du gern in einer großen Stadt oder in einem kleinen Dorf? Bist du gern aktiv? Teste dich! Auf jede Frage gibt es mehrere Antworten. Welche Antwort ist für dich richtig?

1. **Deine Mutter sagt: “Ich fahre morgen auf das Land. Kommst du mit?”**

□a) “Aufs Land? Nein, das ist langweilig!”

□b) “Ja, toll!”

□c) “Das geht aber nicht. Ich habe morgen die Kontrollarbeit”.

□d) ‘Wenn das Wetter sonnig wird, dann fahre ich vielleicht mit”.

1. **Was ist dein Lieblingstier?**

□a) Ich weiß nicht.

□b) Tiere mag ich überhaupt nicht.

□c) Pferde und Schweine.

□d) Katze.

1. **Du bekommst viel Geld. Was machst du?**

□a) Ich kaufe ein kleines Haus mit einem Garten irgendwo auf dem Lande.

□b) Ich kaufe ein Pferd und werde jeden Tag durch die Felder reiten.

□c) Ich kaufe ein Auto und fahre mit meinen Freunden durch die Stadt.

□d) Ich kaufe Geschenke für meine Freunde und Verwandten.

1. **Gehst du gern einkaufen?**

□a) Nein, viel Lärm und viele Leute gehen mir immer auf die Nerven.

□b) Ich gehe einkaufen nur, wenn es nötig ist.

□c) Es macht mir immer viel Spaß, durch die großen Kaufhäuser zu bummeln, Leute zu beobachten und etwas zu kaufen, auch dann, wenn ich nichts brauche.

□d) Ich bleibe Heber zu Hause, wenn es möglich ist.

1. **Was machst du in der Freizeit?**

□a) Ich gehe gern in die Disko.

□b) Ich arbeite gern in unserem Garten und füttere unsere Haustiere.

□c) Ich bleibe gern zu Hause mit einem Buch oder vor dem Fernsehapparat.

□d) leb habe keine Freizeit.

1. **Hättest du viel Geld, wo würdest du am liebsten wohnen?**

□a) In einem kleinen Haus am Rande des Waldes.

□b) Im letzten Stock eines Hochhauses in der Mitte der Stadt.

□c) Ich würde gern ein großes modernes Haus auf dem Lande bauen, damit meine Familie immer frische Luft hätte.

□d) Ich würde gern viel reisen und in verschiedenen Hotels wohnen. Dann brauche ich über­haupt kein Haus.

Zahl deine Punkte!

**5 Punkte**

Ergebnis:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | а | b | c | d |
| 1 | 1 | 4 | 2 | 3 |
| 2 | 2 | 1 | 4 | 3 |
| 3 | 4 | 3 | 1 | 2 |
| 4 | 4 | 2 | 1 | 3 |
| 5 | 1 | 4 | 3 | 2 |

Du bist ein richtiger Städter. Du machst dich gern schick. Du gehst gern einkaufen und in die Disko. Du siehst gern tolle Leute. Lärm, Chaos, viele Autos und Leute — das ist dein Element! Nur in der Stadt fühlst du dich wie ein Fisch im Wasser.

**6—10 Punkte**

Du hast einen verschlossenen Charakter und führst ein zurückgezogenes Leben. Für dich ist es ganz egal, wo du lebst. Das Wichtigste — du willst Ruhe haben.

**11—15 Punkte**

Am liebsten würdest du in der Stadt wohnen, aber am Wochenende und in den Ferien fährst, du gern in die Natur, dahin, wo keine Leute sind. Deine Hobbys sind Tiere und Pflanzen, auch Bücher liest du gern. Chaos und Stress sind nicht für dich.

**16—20 Punkte**

Das Landleben ist das Richtigste für dich. Alles, was mit dem Dorf verbunden ist, macht dir Spaß.

**WIE LERNST DU DIE FREMDSPRACHEN?**

Wer in der Schule lernt, der weiß ganz genau, dass es nicht so leicht ist. Besonders schwer fallen manchmal den Kindern die Fremdsprachen. Es ist sehr schwer, fremde Wörter zu lernen.

Möchtest du wissen, ob du das richtig machst? Für dich ist dieses Testspiel. Du musst die Fragen ehrlich beantworten, für jedes “Ja” bekommst du 5 Punkte, für jedes “Nein” — 0 Punkte.

Du hast nur 5 Minuten!

1. **Lernst du jeden Tag neue deutsche Wörter und Wendungen?**

□Ja

□Nein

1. **Analysierst du die Wörter?**

□Ja

□Nein

1. **Schreibst du diese Wörter und Wendungen auf?**

□Ja

□Nein

1. **Bildest du Sätze mit den neuen Wörtern und Wendungen?**

□Ja

□Nein

1. **Lernst du die Wörter und Wendungen, wenn du das Zimmer in Ordnung bringst, einkaufen gehst, in der Straßenbahn fährst?**

□Ja

□Nein

1. **Wiederholst du die Wörter und Wendungen vor dem Schlafengehen?**

□Ja

□Nein

1. **Wiederholst du von Zeit zu Zeit die schon gelernten Wörter** und **Redewendungen?**

□ Ja

□Nein

1. **Hängst du die Wortkärtchen in deinem Zimmer oder in der Wo**hnung**?**

□Ja

□Nein

1. **Spielst du mit den deutschen Wörtern (Memory, Kreuzworträtsel und andere Spiele)!»**

□Ja

□Nein

1. **Arbeitest du oft mit dem Wörterbuch?**

□Ja

□Nein

Rechne die Punkte zusammen!

Testergebnis:

**36—50 Punkte**

Du lernst die Wörter und Wendungen richtig. Mach auch weiter so! Viel Erfolg beim Lernen!

**21—35 Punkte**

Du lernst die Wörter und Wendungen nicht ganz richtig. Man kann die Wörter schneller uni besser lernen. Du sollst regelmäßig und fleißig arbeiten.

**10—20 Punkte**

Du lernst die Wörter nicht richtig. Wenn du Deutsch lesen und sprechen willst, musst du fleißigei arbeiten. Du musst wirklich ständig in dieser Richtung wirken, wenn du Erfolg haben willst.

**WIE VERBRINGST DU DEINE FREIZEIT?**

Bist du gern aktiv? Bleibst du lieber zu Hause oder verbringst du die Zeit mit den Freunden?

Macht es dir Spaß, mit deinen Eltern und Geschwistern etwas zusammen zu machen? Teste dich!

1. **Du hast Ärger mit deinen Eltern. Du bist der Meinung, dass die Eltern dich ungerecht behandelten. Wie benimmst du dich in solcher Situation?**

□a) Ich mache, was ich will. Ich komme spät, aus der Schule, ich verbringe viel Zeit mit den Freunden, ich bekomme in der Schule schlechte Noten. Meine Eltern müssen verstehen, dass ich schon nicht klein bin.

□b) Ich verstehe, dass vielleicht ich Schuld daran bin, dass die Eltern sich über mich ärgern. Aber es ist für mich zu schwer, mit ihnen darüber zu sprechen. Und ich schweige. Ich sitze immer allein in meinem Zimmer, höre Musik oder leseBücher.

□c) Ich entschuldige mich bei meinen Eltern, wir sind doch Freunde. Sie wissen, dass ich sie liebe.

1. **Jemand sagt: “Heute gehen wir nicht in die Schule. Wir gehen lieber ins Kino. Kommst du mit?” Du antwortest:**

□a) Ja, toll!

□b) Kino habe ich nicht so gern! Ich spiele lieber Computer.

□c) Ich kann meinen Eltern nicht lügen. Also, ich gehe in die Schule, um meine Eltern nicht zu betrüben, obwohl mein Benehmen zum Ärger mit den Mitschülern führt.

1. **Du bekommst viel Geld. Was machst du?**

□a) Ich mache eine tolle Party und lade viele Freunde ein, obwohl es meinen Eltern nicht gefallt.

□b) Ich kaufe einen großen Fernseher und eine Antenne für Programme aus der ganzenWelt.

□c) Ich gebe das Geld meinen Eltern, damit sie nicht so viel und schwer arbeiten. Dann wer­den meine Eltern mehr Freizeit haben und wir können zusammen viele interessante Sachen machen.

1. **Deine Mutter ist krank. Du kehrst aus der Schule zurück und:**

□a) spielst Computer oder siehst fern;

□b) verstehst, dass deine Mutter Hilfe braucht, aber du hast keine Lust, etwas zu machen;

□c) gehst in die Apotheke, um Arznei für die Mutter zu kaufen. Dann räumst du auf, kaufst eis und machst alles, um deiner Mutter Freude zu bringen.

Zähl deine Punkte:

**4 Punkte**

Du bist ein Egoist. Du denkst nur an dich und deine Probleme. Du bist auch faul 1 und willst nichts machen. Versuch dich zu ändern!

**5—8 Punkte**

Du verstehst, dass dein Benehmen nicht besonders gut ist. Aber du bist zu faul, um den Eltern zu helfen. Versuch einmal etwas Angenehmes für die anderen- machen und du verstehst, dass es dir Vergnügen macht.

**9—12 Punkte**

Du hebst wirklich deine Eltern, du bist bereit, alles zu machen, damit deine Eltern mit dir **I** zufrieden sind. Aber du bist schon genug erwachsen. Manchmal sollst du schon selbständiger handeln.

**WELCHER NATURFREUND BIST DU?**

Du hast bestimmt schon gehört, dass es zur Zeit viele Probleme mit der Umwelt und Natur gibt. Viel Lärm, viel Abfall, viele Autos auf den Straßen führen zur Vernichtung der Natur. Das ver­steht heute jeder. Aber was machst du, um die Natur zu beschützen? Teste dich!

1. **Du bist im Wald. Es ist so angenehm, im Wald die Zeit zu verbringen, besonders, wenn es warm und sonnig ist. Wie benimmst du dich im Wald?**

□a) Ich mache mit meinen Freunden Picknick und lasse den ganzen Abfall da. Wir machen Feuer, hören Radio, spielen Verstecken oder Fangen. Uns macht es Spaß, viel Lärm zu machen.

□b) Ich pflücke Blumen und liege im Graß. Es ist so angenehm!

□c) Ein Nachmittag im Wald — das ist für mich die frische Luft, die Ruhe. Ich spaziere ganz ruhig durch den Wald, bewundere die Pflanzen und Vögel. Ich verstehe, dass der Lärm die Tiere stört.

1. **Wie meinst du, ist es wichtig, Wasser zu sparen? Wir wissen, dass es in unserem Land noch genug Wasser gibt, anderswo aber sehr wenig. Ohne Wasser kann der Mensch nicht leben. Also, wie sparst du das Wasser?**

□a) Ich wasche mich nicht. Ich wasche meine Wäsche nicht, so geht es. Im Winter koche ich Tee nur mit Schnee.

□b) Ich bin der Meinung, dass duschen besser ist als baden.

□c) Ich lasse das Wasser nicht lang laufen, wenn ich Geschirr spüle oder etwasim Haushalt mache.

1. **Alle Leute brauchen Papier und Karton. Aus Papier macht man Zeitungen und deine Hefte, Bücher und Verpackung. Wie meinst du, warum muss man Papier sparen?**

□a) Man muss Papier sparen, weil es nicht viel Papier gibt.

□ b) Weil man für Papier viel Abfall braucht.

□c) Weil man für Papier viel Holz und Wasser braucht.

1. **Wir machen zu viel Abfall. Die Müllberge wachsen. Was kann man tun?**

□a) Man kann alles, was man nicht braucht, wegwerfen. Milchtüten, Flaschen, Plastiktüten, Obstschalen werfe ich gewöhnlich draußen weg.

□b) Ich habe gelesen, dass in einigen Ländern man aus Abfall wieder etwas Neues macht. Ich finde es gut für die Natur. Dann werden Holz und Wasser gespart. Es gibt verschiedene Container, um Müll zu sortieren. Leider gibt es bei uns so etwas noch nicht. Deshalb kön­nen wir den Müll in den Wald wegwerfen.

□c) Ich kaufe Milch nur in Flaschen. Die Flaschen kann man dann wieder benutzen. Papier werfe ich immer in die Papierkörbe, sie stehen doch überall. Man kann daraus Recycling- Papier machen und Wasser und Holz sparen.

1. **Welche Jahreszeit ist deine Lieblingsjahreszeit?**

□a) Ich hebe den Sommer. Und ich bin wahrscheinlich keine Ausnahme, denn viele Menschen haben den Sommer gern.

□b) Ich liebe den Winter mit seiner herrlichen Schneedecke. Trotz Frost und Kälte treibt man dann Wintersport.

□c) Das spielt für mich keine Rolle. Ich fühle mich wohl immer und das hängt nicht von der Jahreszeit ab.

1. **Ist nur die Industrie an der Umweltverschmutzung schuld?**

□a) Ich meine ja. Bei der Produktion entstehen Abfälle. Sie verunreinigen das Wasser ver­seuchen die Pflanzen, vergiften die Fische.

□b) Ich weiß nichts darüber.

□c) Nein, das meine ich nicht. Verhalten ist auch nicht immer umweltfreundlich.

Zähldeine Punkte:

**4 Punkte**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | а | b | c |
| 1 | 1 | 2 | 3 |
| 2 | 1 | 2 | 3 |
| 3 | 1 | 2 | 3 |
| 4 | 1 | 2 | 3 |

Wenn alle Menschen so wie du sich benehmen, dann haben wir bald eine Kata­strophe.

**5—8 Punkte**

Theoretisch bist du gut gebildet. Du weißt ganz genau, was man machen muss. Warum handelst du anders?

**9—12 Punkte**

Du bist brav! Würden alle Menschen so handeln wie du, so drohte unserer Welt keine Gefahr.

**ERKENNTNISTEST**

Du bekommst verschiedene Fragen und jeweils 3 mögliche Antworten. Für eine musst du dich entscheiden. Das Test-Spiel funktioniert nur, wenn du ganz offen und ehrlich alle Fragen beant­wortest.

Das Test-Ergebnis brauchst du niemandem zu zeigen, es geht nur dich etwas an! Es soll dir helfen, dich selbst zu erkennen.

1. **Kannst du ein Geheimnis für dich behalten?**

□Ja. Ich kann absolut dichthalten. (10 Punkte)

□Das hängt vom Geheimnis ab. (6 Punkte)

□Ich verspreche es, erzähle es aber an viele andere weiter. (0 Punkte)

1. **Du hast dich heimlich in einen Jungen/in ein Mädchen verliebt. Wie verhältst du doch?**

□Ich spreche den anderen/die andere einfach an und frage, ob wir nicht gemeinsam etwas

unternehmen wollen. (10 Punkte)

□Ich versuche, über einen Freund oder kleinere Geschwister Kontakt aufzunehmen. (5 Punkte)

□Ich unternehme gar nichts und hoffe, dass der/die andere auf mich aufmerksam wird. (0 Punkte)

1. **Du hast im Wohnzimmer eine Vase umgeworfen, die in tausend Stücke gegangen ist. Wie verhältst du dich?**

□Ich räume fein säuberlich die Scherben weg und stelle die anderen Vasen so, dass der Verlust nicht gleich auffällt. (10 Punkte)

□Wenn meine Eltern den Verlust bemerken, stelle ich mich dumm. (5 Punkte)

□Ich versuche, die Schuld auf andere abzuwälzen. (0 Punkte)

Testergebnis:

**0—5 Punkte**

Du versprichst es, erzählst es aber an viele andere weiter.

**5—15 Punkte**

Das hängt vom Geheimnis ab.

**16—30 Punkte**

Du kannst absolut dichthalten. Wenn deine Antworten ehrlich waren, dann bist du ein Vorbild!

**LITERATURVERZEICHNIS**

Beile W., Beile A. Sprechsituationen aus dem Alltag. Inter Nationes, 1999.

Deutschmobil (Arbeitsbuch 2). Klett Edition Deutsch, 1999.

Die Rhythmuslokomotive. Goethe-Institut, 1995.

Drecke M. w. Spielend Deutsch. Іетоеп. Laivgeivsetveidt, 1997.

Tamburin 3. Lehrbuch. Max Hueber Verlag, 2000.

Umweltschutz (Logo, Begleitungsbuch für Video).

Wörter, Bilder, Situationen. Langenscheidt, 1983.